



Edling, 14.07.2021

Liebe Eltern, Erziehungsberechtigte und liebe Schüler*innen,

Ein herausforderndes Schuljahr geht zu Ende für Schüler*innen, Lehrkräfte und Eltern. Die Ferien haben sich Kinder und Jugendliche sehr verdient und wir wünschen euch allen, dass ihr sie in vollen Zügen genießen könnt, zur Ruhe kommt und viele schöne Erlebnisse sammelt, die Kraft geben für das nächste Schuljahr. Sie alle haben Ihr Bestes in dieser herausfordernden Zeit gegeben - Eltern, Schüler wie auch Lehrer und das gesamte Hauspersonal. Ein herzliches Dankeschön dafür. Nun rücken die wohlverdienten Ferien immer näher. Mit ihnen das langersehnte oder auch möglicherweise beunruhigende Zeugnis.

Aber keine Angst vorm Zeugnis!

Während sich einige Schüler*innen auf das Zeugnis freuen, haben andere ein komisches Gefühl im Bauch oder vielleicht auch manchmal Angst davor. Unsere Jugendsozialarbeiterin an der Franziska-Lechner-Schule Edling Sarah Miebach erklärt, warum Schüler*innen oftmals Angst vorm Zeugnis haben und hat Ideen für Eltern und Schüler*innen.

Mögliche Gründe für Zeugnisangst bei Kindern/Jugendlichen

- Oft fürchten sich Kinder vor möglichen Sanktionen oder Verbote durch ihre Eltern. Diese können ganz unterschiedlich sein, werden aber in jedem Fall eher als Einschüchterung wahrgenommen und können zu (Versagens-) Ängsten führen.
- Manche Kinder haben Angst die Eltern zu enttäuschen oder setzen sich auch oftmals selbst sehr unter Druck.
- Oft leiden Schüler*innen auch darunter, dass ihre Eltern das schlechte Zeugnis immer wieder thematisieren oder sich über die ungenügenden Leistungen lustig machen.
- Manchmal haben aber auch Schüler*innen selbst hohe Erwartungen an sich und dieses kann auch zu einem gewissen Selbstdruck führen, der ihnen Angst bereiten kann.



Ideen für die Eltern:

- Bleiben Sie ruhig, sachlich und gelassen und überhäufen Sie Kind nicht mit Vorwürfen.
- Suchen Sie gemeinsam nach den Ursachen und überlegen sie mögliche Lösungen für das nächste Schuljahr, vielleicht hat ihr Kind bereits Vorschläge.
- Zeigen Sie während des gesamten Schuljahres Interesse an den Arbeiten ihrer Kinder, dann gibt es keine „bösen“ Überraschungen.
- Unterstützen Sie ihr Kind bei den Hausaufgaben, beim Vokabeln abfragen oder durch gemeinsames Lernen für Klassenarbeiten.
- Das Selbstbewusstsein der Kinder stärken: Hobbys finden, die Spaß machen und zum Kind passen.

Ideen für Schüler*innen:

- Redet ruhig mit euren Eltern und erklärt ihnen, warum es in einigen Fächern nicht so gut lief. Vielleicht habt ihr auch schon Ideen, wie ihr das im nächsten Jahr besser machen könnt, auch mit Unterstützung eurer Eltern! Oder vielleicht kann ein*e Lernpate*in oder Nachhilfe euch unterstützen.
- Redet mit euren Freunden, einer Tante, einem Onkel oder einem Lehrer, dem ihr vertraut, über eure Angst.
- Wenn ihr gar nicht weiterwisst und vor der Reaktion eurer Eltern Respekt habt, dann findet ihr Hilfe und Trost bei der der „Nummer gegen Kummer“. Telefon 0800 110 333 (wochentags von 14 – 20 Uhr) oder ihr macht einen Termin bei eurem*r Vertrauenslehrer*in oder eurer Jugendsozialpädagogin Sarah Miebach aus.

Wir freuen uns auf euch im nächsten Schuljahr 2021/2022 und das hoffentlich in Präsenz. Bis dahin bleibt gesund und sammelt tolle Momente! Schöne erholsame Ferien!

Mit freundlichen Grüßen,

Sarah Miebach (Jugendsozialarbeiterin) und die Klassen- wie auch Schulleitungen aus Edling